

E I N L A D U N G

zur 15. Sitzung des Betriebsausschusses der Stadtwerke der Stadt Gummersbach am Mittwoch, dem 21.06.2023, 18:00 Uhr, im Ratssaal, Rathausplatz 1, 51643 Gummersbach.

T a g e s o r d n u n g

A. Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift der letzten Sitzung
2. Technischer Bericht des Wasserwerkes für das Jahr 2022
Vorlage: 05169/2023
3. Technischer Bericht des Abwasserwerkes für das Jahr 2022
Vorlage: 05170/2023
4. 1. Quartalsbericht der Stadtwerke Gummersbach 2023
Vorlage: 05171/2023
5. Vorabausschüttung des Abwasserwerkes an die Stadt Gummersbach
Vorlage: 05172/2023
6. Konkretisierung Geltungsbereich der Satzung über die Nahwärmeversorgung der Stadt Gummersbach auf dem Steinmüllergelände
Vorlage: 05204/2023
7. Mitteilungen

B. Nicht öffentlicher Teil:

8. Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung gemäß § 60 GO NRW i.V.m. § 5 Abs. 6 EigVO und § 4 Abs. 4 Betriebssatzung der Stadtwerke, BV: Kanal- und Straßenbau, An der Höhe und Hans-Böckler-Straße
Vorlage: 05194/2023
9. Vergabe Kanalsanierungsmaßnahme in der Tilsiter Straße
Vorlage: 05191/2023
10. Tiefbauarbeiten für Versorgungsleitungen, Hermannsburgstraße in Gummersbach Steinberg
Vorlage: 05207/2023
11. Benennung eines Wirtschaftsprüfers für das Wirtschaftsjahr 2023
Vorlage: 05173/2023
12. Vorstellung Lynxight "Alarmierungssystem zur Warnung vor Ertrinken" im Gumbala
Vorlage: 05187/2023
13. Mitteilungen über die Vergabe von Aufträgen im Bereich von 25.000 EUR bis 100.000 EUR
14. Mitteilungen

Gummersbach, den 14.06.2023

gez.

Volker Kranenberg
Vorsitzender

Falls Sie verhindert sind, an der Sitzung teilzunehmen, informieren Sie bitte Ihre(n) Stellvertreter/-in sowie den Fachbereich Stadtwerke, Tel. 02261/9107317. Eine Parkkarte für die Ausfahrt aus dem Parkhaus finden Sie zu Sitzungsbeginn auf Ihrem Platz.

Mitglieder des Betriebsausschusses Stadtwerke:

Ordentliche Mitglieder

Stellvertretende Mitglieder

Vorsitzender: Stv. Volker Kranenberg

1. Stellvertreter: Stv. Karl-Heinz Richter

2. Stellvertreter: Stv. Bastian Frölich

CDU

Stv. Jörg Jansen

Stv. Björn Rose

Stv. Uwe Schneevogt

AM. Dirk Vedder

1. AM. Jens Trommershausen

2. Stv. Dirk Helmenstein

3. stv. BM. Jürgen Marquardt

4. AM. Christof Rinker

5. Stv. Karl-Otto Schiwiek

6. Stv. Christine Stamm

7. Stv. Joachim Tump

SPD

Stv. Uwe Schieder

AM. Christian Weiss

AM. Jürgen Schoder

1. Stv. Oliver Kolken

2. AM. Kathrin Grüttgen

3. AM. Michael Franken

4. AM. Frank Lichtmann

5. AM. Gert Daniel

GRÜNE

Stv. Andreas Dißmann

Stv. Joachim Scholz

1. AM. Christian Teichelmann

2. Stv. Konrad Gerards

3. Stv. Roswitha Biesenbach

AfD

AM. Norbert Stephan

1. Stv. Rainer Degner

2. AM. Karl-Manfred Valentin

FDP

Stv. Axel Friedrichsen

1. AM. Ulrich Priesmeier

2. AM. Karl Raab

LINKE

AM. Dirk Johanns

1. Stv. Diyar Agu

2. Stv. Tom Peetz

Beschäftigte der Stadtwerke

AM. Christine Borchert

AM. Melanie Funken

1. AM. Uwe Köster

2. AM. Sebastian Rau

Technischer Bericht des Wasserwerkes für das Jahr 2022**Beratungsfolge:**

Datum	Gremium
21.06.2023	Betriebsausschuss Stadtwerke

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

Begründung:

Der als Anlage beigefügte Bericht gibt für das Jahr 2022 eine Zusammenfassung der technischen Leistung des Wasserressorts der Stadtwerke Gummersbach. Darüber hinaus gibt sie Auskunft über die Tätigkeiten und Entwicklungen im Bereich des Wassernetzes.

Anlage/n:

Technischer Bericht des Wasserwerkes 2022

Integriertes Qualitäts- und Umweltmanagement System		 Stadtwerke Gummersbach <small>Abwasser - Wasser - Wärme - Bäder - Parken</small>
Datei: I:\TW-Technik\21-Jahresabschluss\JVA 2022\Wasserbericht 2022.doc	Version: Stand: Ersetzt Stand: Seite: 1/13	

Technischer Bericht des Wasserwerkes für das Jahr 2022



1. Verbrauchsabrechnung 2022
2. Personaleinsatz und Rohrnetzbestand
3. Elektronische Wasserzähler mit Funkmodul
4. Messdatenfernübertragung
5. Rechenetzmodell Trinkwasserversorgungsnetz
6. Aktueller Bearbeitungsstand: Geographisches Informationssystem
7. Löschwassermengenermittlung und Hydranteninspektion

1. Verbrauchsabrechnung 2022

Bezug, Abgabe & Wasserverlust

Im Jahr 2022 versorgten die Stadtwerke Gummersbach 53.770 der insgesamt 53.855 Einwohner des Stadtgebiets Gummersbach mit Trinkwasser. Derzeit sind somit 99,8% der Einwohner im Stadtgebiet an die öffentliche Trinkwasserversorgung angeschlossen.

Vom Aggerverband und über die AggerEnergie bezogen die Stadtwerke insgesamt 2.735.443 m³ Trinkwasser.

Hiervon wurden an die Bevölkerung einschl. Kleinbetriebe sowie für öffentliche und industrielle Zwecke, 2.262.742 m³ abgegeben. Weitere 88.644 m³ wurden an die Stadt Bergneustadt, und die Gemeinden Marienheide und Lindlar für die Versorgung von Teilgebieten verkauft.

Die gesamt verkaufte Wassermenge beträgt demnach 2.351.386 m³.

In Differenz zu Einkauf und Verkauf stehen somit 384.057 m³, entsprechend 14,04% als „scheinbare Wasserverlustmenge“.

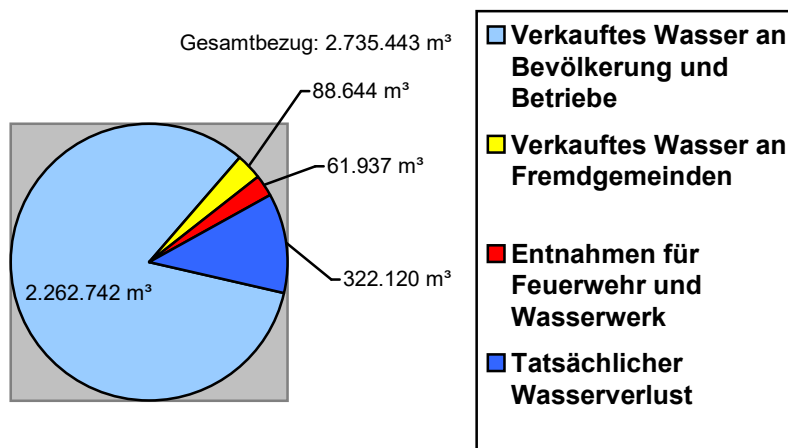
In dem scheinbaren Wasserverlust enthalten sind:

16.589 m³ Entnahmen für Löschwassermengenmessungen, Löschwasserübungen und Brandeinsätze der Feuerwehr,

43.546 m³ für betriebsbedingte Spülungen zum Erhalt der Trinkwasserqualität,

1.802 m³ für Spülungen zur Inbetriebnahme von Rohrleitungen nach Baumaßnahmen und Reinigung der Hochbehälter.

Nach Abzug der Wasserentnahmen, bleibt eine tatsächliche Verlustmenge von 322.120 m³ die durch Leckagen verloren gingen.



2. Personaleinsatz und Rohrnetzbestand

Personaleinsatz

Um die Trinkwasserversorgung dauerhaft aufrecht zu halten, arbeiteten im Jahr 2022 insgesamt 13 Mitarbeiter in der technischen Abteilung für die Trinkwasserversorgung. Diese teilen sich auf in 7 Mitarbeiter die im Büro tätig sind und 6 Mitarbeiter die im Außendienst tätig sind. Wobei ein Mitarbeiter für die Zählerwechsellung eingesetzt wird.

Der Ingenieur, der seit dem 01.02.2022 bei den Stadtwerken tätig ist, hat sich gut in sein neues Aufgabenfeld eingearbeitet und in das Team integriert.

Einsatz der Monteure innerhalb der Regelarbeitszeit

Im Berichtsjahr wurden von den Monteuren im Außendienst insgesamt ca. 6.779 Std für die Arbeiten am Rohrleitungsnetz geleistet.

Die Stunden gliedern sich in nachfolgende Hauptbereiche auf:

- Neubaumaßnahmen mit ca. 2.166 Std
- Neubau und Erneuerung von Hausanschlussleitungen mit ca. 408 Std
- Rohrbruchsuche und Reparatur von Haupt- und Hausanschlussleitungen mit ca. 2.024 Std
- Zählerwechsel und Zählertechnik mit ca. 1.281 Std
- Wartungsarbeiten (z.B. Schieber und Hydranten) bzw. allgemeine Arbeiten (z.B. Spülen von Trinkwasserleitungen) ca. 900 Std

Einsatz der Monteure außerhalb der Regelarbeitszeit

Außerhalb der Regelarbeitszeit waren im Berichtszeitraum insgesamt 78 Einsätze mit insgesamt 178 Stunden im Rahmen der Rufbereitschaft erforderlich.

Sie setzen sich zusammen aus:

- 68 Einsätzen für einen Mann und
- 5 Einsätze eines 2-Mann-Teams (= 10 Einsätze) für die Suche und Beseitigung von Rohrbrüchen

sowie Einsätzen für Spülungen nach Reparaturen von Armaturen und Rohrleitungen und Inbetriebnahmen von Pumpwerken nach ausgelöstem Alarm bei Stromausfall oder anderweitigen Betriebsstörungen.

Ortung und Beseitigung von Rohrbrüchen

Innerhalb und außerhalb der Regelarbeitszeit wurden durch die Monteure insgesamt über den gesamten Berichtszeitraum 40 Rohrbrüche, die durch Witterungs- und Fremdeinflüsse sowie durch Materialermüdung entstanden, gefunden und beseitigt. Sie gliedern sich auf in:

22 Brüche an Trinkwasserhauptleitungen

18 Brüche an Trinkwasserhausanschlüssen

Reparatur einer Trinkwasserhauptleitung



Außer der akuten Rohrbruchbeseitigung im Rahmen des Instandhaltungsprogramms wurden weitere 6 Tagesbaustellen abgewickelt. Diese beinhalten beispielsweise Reparaturen an Schiebern und Hydranten sowie Auswechslung von Schieber- und Hydrantenkappen. Sämtliche Reparaturen erfolgten zu 100% durch eigenes Personal.

Die Geräuschlogger zur Eingrenzung und schnelleren Lokalisierung von Rohrbrüchen waren an 17 Tagen im Einsatz. Für das Aussetzen der Logger und die Auswertung der gesammelten Daten fielen 29 Monteurstunden an. Es wurden im Jahr 2022 folgende Leckagen gefunden:

2 defekte Hausanschlüsse

7 defekte Hauptleitungen

Datei: I:\TW-Technik\21-Jahresabschluss\JVA 2022\Wasserbericht
2022.doc**Version:****Stand:****Ersetzt Stand:****Seite:****5/13**

Rohrnetzbestand

Im Jahr 2022 wurden im Rahmen von Leitungsneubauten, Erneuerungen und Unterhaltungen, 16 Baumaßnahmen begonnen bzw. durchgeführt. Abgeschlossen wurden im Jahr 2022, 9 Maßnahmen. Hierbei wurden 1.637 m neue Hauptrohrleitung verlegt und 1.625 m alte Rohrleitung außer Betrieb genommen. Das Versorgungsnetz wurde somit durch Baumaßnahmen von 315,556 km um 12 m auf 315,568 km erweitert. Die Rohrleitungsverlegung erfolgte zu 80% durch Eigenpersonal. Für die restlichen 20% wurden zur Unterstützung Rohrleitungsbaufirmen eingesetzt.

Im Zusammenhang mit diesen Baumaßnahmen wurden 60 Hausanschlüsse umgebunden bzw. erneuert. Diese Arbeiten wurden zu 100% durch eigenes Personal durchgeführt.

Im Jahr 2022 wurden 74 Neuanschlüsse beantragt. Dies sind 5 Anträge mehr als im Jahr 2021.

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 67 Haushalte, davon 32 auf Grund von Beantragungen aus Vorjahren, neu angeschlossen. Alle Hausneuanschlüsse und dies sind 20 Hausanschlüsse mehr als im Vorjahr, wurden ebenfalls durch eigenes Personal hergestellt.

Neben den Arbeiten am Rohrnetz sind Unterhaltungs- und Betreuungsarbeiten für unsere 5 Hochbehälter (Bernberg, Niederseßmar, Piene, Unnenberg & Lobscheid) sowie unseren 3 Pumpstationen (Wörde, Unnenberg & Lobscheid) angefallen.

Datei: I:\TW-Technik\21-Jahresabschluss\JVA 2022\Wasserbericht 2022.doc**Version:**
Stand:
Ersetzt Stand:
Seite:

6/13

3. Elektronische Wasserzähler mit Funkmodul

Die Stadtwerke Gummersbach betreiben zurzeit ca. 13.964 Wasserzähler in den Größen Q_{3_4}, Q_{3_10} und Q_{3_16}, zuzüglich sind im Stadtgebiet ca. 120 Kombinationswasserzähler bzw. Großwasserzähler verbaut.

Im Jahr 2019 wurde mit der Umrüstung von den Flügelradzählern auf elektronische Wasserzähler mit Funkmodul (iPERL) begonnen.

Der iPERL



Im Jahr 2022 wurden 3.589 elektronische Wasserzähler mit Funkmodul eingebaut. Somit sind zum 31.12.2022 insgesamt 13.182 elektronische Wasserzähler mit Funkmodul bei den Kunden der Stadtwerke verbaut.

Der Zählerwechsel wurde auch im Wechseljahr 2022 mit der Unterstützung eines Dienstleistungsunternehmens sowie mit eigenem Personal durchgeführt.

Für die Jahresverbrauchsabrechnung 2022 wurden stichtagsbezogen alle sich in Betrieb befindlichen 13.182 iPERL's erfolgreich ausgelesen. Wie bereits im Vorjahr, reichten für die deutlich gesteigerte Anzahl an auszulesenden iPERL's zwei Mitarbeiter aus, die an einem Arbeitstag ca. 98% aller elektronischen Wasserzähler stichtagsgenau zum 31.12.2022 ausgelesen haben. Die restlichen 2%, die zum Stichtag nicht erfasst wurden, konnten in der 1. KW, ebenfalls rückwirkend auf den Stichtag ausgelesen werden.

782 Flügelradzähler sind zum Jahresende 2022 nicht gewechselt worden, deren Wechsel für 2023 eingeplant ist. Diese Eigentümer der betroffenen Objekte sind mehrfach auf die Wechselnotwendigkeit hingewiesen worden und konnten bisher keinen gemeinsamen Termin ausmachen. Es sind ca. 100 Flügelradzähler durch Mängel an den Hausinstallationsanlagen aktuell nicht wechselbar. Ca. 90 Zähler befinden sich noch in Schächten und werden fortschreitend durch eigenes Personal gewechselt.

Datei: I:\TW-Technik\21-Jahresabschluss\JVA 2022\Wasserbericht 2022.doc

Version:
Stand:
Ersetzt Stand:
Seite:

7/13

4. Messdatenfernübertragung

Wie bereits im Bericht aus 2021 angekündigt, sind 2022 die ersten 15 Datenlogger der Fa. GERO Meßsysteme GmbH aus Braunschweig zur Überwachung der Wasserverluste eingebaut und erfolgreich in Betrieb genommen worden.

Der Datenlogger



Station Strombach



Die neue Soft- und Hardware der Datenlogger wurde am 13.02.2023 in der Betriebsausschusssitzung ausführlich vorgestellt.

Grundsätzlich war geplant, 2022 weitere 10 Anlagen zu bestellen. Aufgrund erheblicher Lieferengpässe von elektronischen Bauteilen, musste die Bestellung auf Anfang 2023 verschoben werden.

Insgesamt ist für 2023 die Bestellung von 35 Datenloggern geplant, sodass bis Ende 2023, 50 Datenlogger zur Überwachung des Trinkwassernetzes verbaut sind.

Mit dem neuen Überwachungssystem konnten bereits erste Rohrbrüche lokalisiert werden.

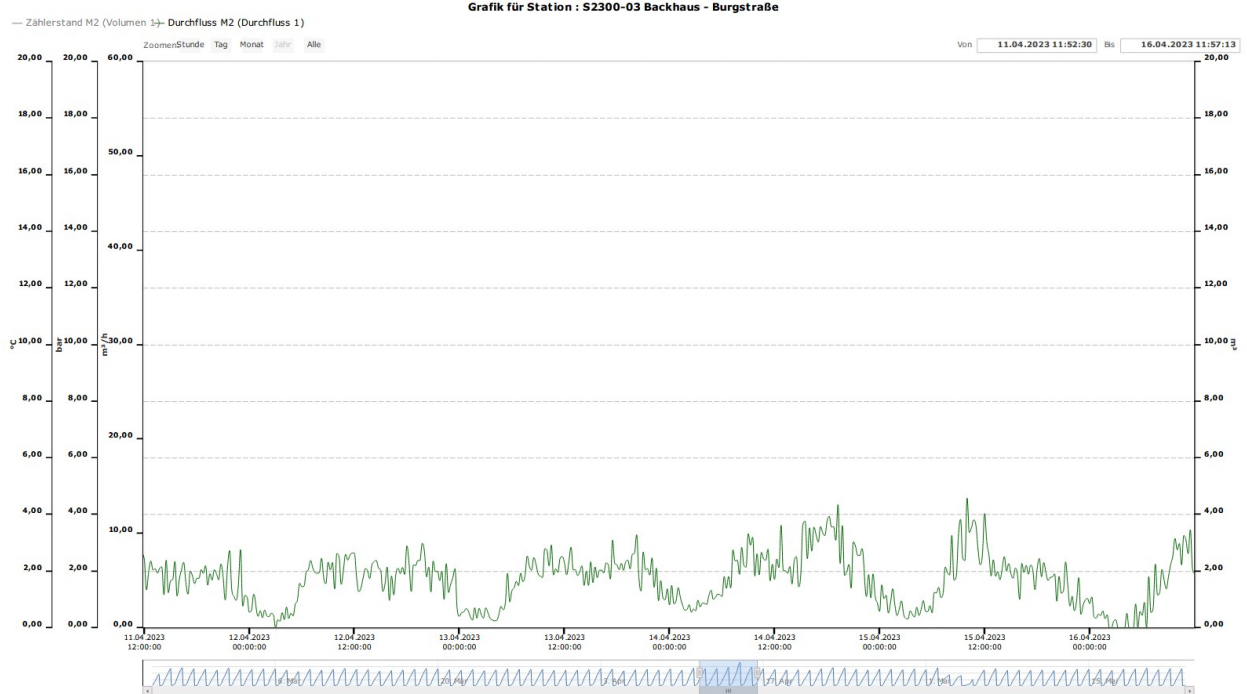


Datei: I:\TW-Technik\21-Jahresabschluss\JVA 2022\Wasserbericht 2022.doc

Version:
Stand:
Ersetzt Stand:
Seite:

8/13

Beispiel einer gefundenen Leckage in Windhagen:

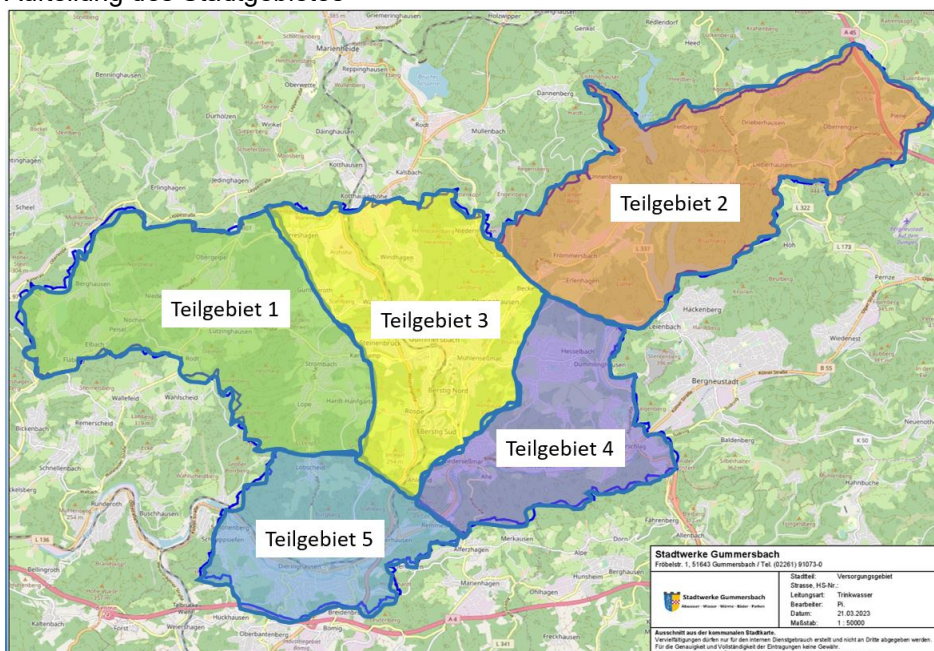


5. Rechennetzmodell Trinkwasserversorgungsnetz

Um zukünftig die Überwachung und betriebliche Abläufe zu unterstützen, Planungen zu optimieren, konzeptionelle Herangehensweisen zu vereinfachen und den Grundstein für ein Löschwasserkataster zu schaffen, ist es notwendig ein kalibriertes Rechennetzmodell über unser Trinkwasserversorgungsnetz zu erstellen.

Im Berichtsjahr wurden zunächst die Voraussetzungen, die für eine Netzberechnung nötig sind, geprüft. Da die wichtigste Grundlage die Digitalisierung des Trinkwassernetzes ist und diese noch nicht abgeschlossen ist, (siehe auch Punkt 6. Aktueller Bearbeitungsstand: Geographisches Informationssystem) wurde das Stadtgebiet in 5 Abschnitte aufgeteilt.

Aufteilung des Stadtgebietes



Diese Gebiete sollen in Bezug auf eine Netzberechnung nacheinander abgearbeitet werden. Da das Teilgebiet 2 weitestgehend vollständig digitalisiert ist, soll hiermit gestartet werden. Es wurden 3 Angebote von verschiedenen Ingenieurbüros eingeholt, die sich auf die Erstellung von Rechennetzmodellen spezialisiert haben. Nach Angebotsauswertung hat das Ingenieurbüro Donner und Marenbach aus Wiehl den Auftrag erhalten. Die Umsetzung erfolgt im Jahr 2023.

Nachfolgend einige Anwendungsmöglichkeiten, die durch die Erstellung eines Rechennetzmodelles ermöglicht werden:

Betriebliche Unterstützung:

- Auswertung von Fließgeschwindigkeiten, um hygienische Auswirkungen zu betrachten (z.B. Stagnation); Konsequenzen sind z.B. Rückbau, Dimensionsänderungen, Anpassung, Zonenaufteilung, Erstellung von Spülplänen
- Optimierung von Spülvorgängen

Datei: I:\TW-Technik\21-Jahresabschluss\JVA 2022\Wasserbericht 2022.doc

Version:

Stand:

Ersetzt Stand:

Seite:

10/13

- Erstellung von Übersichtsplänen, die neben den Bestandsdaten auch hydraulische Angaben (z.B. Fließgeschwindigkeit, Durchflussmenge oder Versorgungsdruck) in Abhängigkeit verschiedener Lastfälle enthalten
- Bewertung der vorherrschenden Betriebsdrücke in Abhängigkeit der verwendeten Rohrmaterialien

Maßnahmenbezogene Planung:

- Dimensionierung von Trinkwasserleitungen (Optimierung im Bestand und Erweiterungen)
- Neuauslegung von Druckerhöhungs- und Druckminderanlagen

Konzeptionelle Planung:

- Zielnetzplanung
- Betrachtung Ausfallszenarien (Versorgungssicherheit nachweisen, Optionen für Notversorgungen)

Löschwasserberechnungen:

Die Stadt Gummersbach ist verpflichtet ein Löschwasserkataster vorzuweisen. Die Netzberechnung ermöglicht die Grundlage um das Kataster aufzubauen. Erste Termine zur Umsetzung eines Löschwasserkatasters haben bereits mit der Feuerwehr Gummersbach stattgefunden.

Datei: I:\TW-Technik\21-Jahresabschluss\JVA 2022\Wasserbericht 2022.doc

Version:
Stand:
Ersetzt Stand:
Seite:

11/13

6. Aktueller Bearbeitungsstand: Geographisches Informationssystem

Im Jahr 2022 wurden ca. 8,88 km Versorgungsnetz im Zuge von Neubaumaßnahmen und 2,23 km Hausanschlussleitungen aufgenommen. Zusätzlich wurden ca. 2 km Altbestand in die Datenbank aufgenommen. Die Längen wurden bei neu verlegten Leitungen am offenen Graben, die Hausanschlüsse sowie der Altbestand anhand von Kappen oberirdisch vermessen. Die Überwachung der gelieferten Daten auf Einhaltung der für das Wasserwerk festgelegten Richtlinien und Parameter sowie die nachfolgende Überführung in die Datenbank erfolgt durch eigenes Personal.

Zur Erweiterung unseres Datenbestandes wurde ein Auftrag zur Erfassung von Hauptleitungen und Hausanschlussleitungen im Bereich:

- Lobscheid 1,300km 86 Hausanschlüsse
- Niederseßmar,Rebbelroth 0,608km 26 Hausanschlüsse
- Rimmelsohl, Friedrichstal, Ahlefeld, Luttersiefen 6,100km 285 Hausanschlüsse
- Vollmerhausen, Liefenroth 4,546km 182 Hausanschlüsse

erteilt.

Raumbezogene Daten wie Rohrbrüche, Hochbehälter oder Fotos von Baustellen welche im GIS hinterlegt und gepflegt wurden, erhielten eine Optimierung und können jetzt als Grundlage für Statistiken dienen.

Durch die Einbindung neuer Funktionen im GIS erhalten Kollegen, die bisher keine Erfahrung mit dem GIS hatten, die Möglichkeit, Daten direkt im GIS zu pflegen. Vorher mussten die Daten in separaten DWG-Dateien vorläufig erfasst und anschließend ins GIS importiert werden. Diese Aktualisierung spart einen Arbeitsschritt ein. Zusätzlich ist es den Kollegen nur gestattet, Daten hinzuzufügen, während das Löschen von Daten aus dem Bestand nicht möglich ist. Diese Einschränkung hat den Vorteil, dass die Integrität und Konsistenz der vorhandenen Daten im GIS zu jeder Zeit gewährleistet bleiben.

Zur optimalen Kontrolle des Bearbeitungsstandes wurde eine Übersicht in Tabellenform entwickelt welche die verschiedenen Punkte die bei der Einarbeitung der Leitungen berücksichtigt werden müssen, aufführt.

Zeitplan:

Zeitplan											
	Gesamtlänge der Versorgungsleitungen im Netz (Stand 01.01.2022)		340,00 km								
	Gesamtlänge der Versorgungsleitungen im GIS (Stand 05.04.2023)		256,80 km								
	Differenz		83,20 km								
Position	Aufgabe	Startdatum	Dauer in Tagen	Enddatum	Fortschritt in Prozent	Januar 23	Februar 23	März 23	April 23	Mai 23	Juni 23
1	Datenübernahme der digitalen Leitungspläne aus Baumaßnahmen	01.03.2023	242	02.02.2024	35,69						
2	Altbestand vom Dienstleister aufmessen und digitalisieren lassen	01.03.2023		01.01.2025							
3	Datenübernahme der digitalen Leitungspläne aus Altbestand	01.03.2023		01.06.2025							

Integriertes Qualitäts- und Umweltmanagement System



Abwasser - Wasser - Wärme - Bäder - Parks

Datei: I:\TW-Technik\21-Jahresabschluss\JVA 2022\Wasserbericht 2022.doc

Version:
Stand:
Ersetzt Stand:
Seite:

12/13

Position 1 - Datenübernahme der digitalen Leitungspläne aus Baumaßnahmen

Gesamtlänge der Versorgungsleitungen	37,57 km																			
Gesamtlänge der Versorgungsleitungen im GIS	13,41 km																			
Zeitaufwand für die Datenübernahme von 1km Versorgungsleitung	10 Tage																			
Datenübernahme der digitalen Leitungspläne aus Baumaßnahmen																				
	Bearbeiter	Versorgungsleitungen				Hausanschlussleitungen				Hydranten		Schieber		Fortschritt						
Baumaßnahme		Längen in Meter	angelegt	beschriftet	attribuiert	Rohrrolle eingescannt	Rohrrolle im GIS hinterlegt	angelegt	attribuiert	beschriftet	Aufmaß gescannt	Aufmaß im GIS hinterlegt	Schutzrolle angelegt	Schutzrolle attribuiert	angelegt	attribuiert	beschriftet	angelegt	attribuiert	beschriftet
BM 2021 Talstraße		342,11																		
BM 2022 Industriestraße		101,60																		
Erschl 2022 Windhage BA3 (Ente)	Kerstin Tix-Dicken	448,00	ja	ja	ja			0	0	0										
Erschl 2022 sonnenberg ABUS	Kerstin Tix-Dicken	672,00	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	100%
BM 2022 Am Steinbergshof																				
BM 2022 Industriestraße		101,61																		

Position 2 - Altbestand vom Dienstleister aufmessen und digitalisieren lassen

Gesamtlänge der Versorgungsleitungen die noch eingemessen werden müssen	63,58 km																			
Versorgungsleitungen bereits eingemessen	16,37 km																			
Zeitaufwand für die Vermessung von 30 km Versorgungsleitung	1 Jahr																			
Altbestand vom Dienstleister aufmessen und digitalisieren lassen																				
Altbestand Aufmaß	Jahr	Länge der Versorgungsleitungen in Meter										Status								
Niederseßmar, Rebelroth (Teil 1)	2021	1800,00										Erledigt								
Rospe, Rammelsohl, Mühle, Ahlefeld, Friedrichstal (Teil 2)	2021	8150,00										Erledigt								
Höfen, Vollmerhausen, Liefenroth (Teil 3)	2021	5130,00										Erledigt								
Lobscheid	2022	1289,00										Erledigt								
Brunohl, Schönenberg, Schneppsiefen, Erbland	2023	6500,00										In Bearbeitung								
Übernahme Wiehl, Hochpunkt Schneppsiefen	2023	6500,00										In Bearbeitung								
Bünghausen, Schneppsiefen, Hunstig	2023	4300,00										In Bearbeitung								
Dieringhausen, Brück	2023	2834,00										In Bearbeitung								
(Stand 01.03.2023)	2024	27073,04																		

Position 3 – Datenübernahme der digitalen Leitungspläne aus Altbestand

Gesamtlänge der Versorgungsleitungen	23,70 km																			
Gesamtlänge der Versorgungsleitungen im GIS	1,15 km																			
Zeitaufwand für die Datenübernahme von 1km Versorgungsleitung	10 Tage																			
Datenübernahme der digitalen Leitungspläne aus Altbestand																				
	Bearbeiter	Versorgungsleitungen				Hausanschlussleitungen				Hydranten		Schieber		Fortschritt	Bemerkungen					
Altbestand		Längen in Meter	angelegt	beschriftet	attribuiert	angelegt	attribuiert	beschriftet	angelegt	attribuiert	Schutzrolle angelegt	Schutzrolle attribuiert	angelegt	attribuiert	beschriftet	angelegt	attribuiert	beschriftet		
2020 Koverstein bis Grünenthal (Teil 1) (10/22 eingefügt)	Tix-Dicken	1148	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	100%	
2020 Rebbelroth (Teil 2)	Tix-Dicken	1553	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja		
2020 Derschlag (Teil 3)		4626																		
2021 Niederseßmar, Rebelroth (Teil 1)		1800																		
2021 Rospe, Rammelsohl, Mühle, Ahlefeld, Friedrichstal (Teil 2)		8150																		
2021 Höfen, Vollmerhausen, Liefenroth (Teil 3)		5130																		
2022 Lobscheid		1289																		
2023 Brunohl, Schönenberg, Schneppsiefen, Erbland (Teil 1)																				
2023 Übernahme Wiehl, Hochpunkt Schneppsiefen (Teil 2)																				
2023 Bünghausen, Schneppsiefen, Hunstig (Teil 3)																				
2023 Dieringhausen, Brück (Teil 4)																				

Datei: I:\TW-Technik\21-Jahresabschluss\JVA 2022\Wasserbericht 2022.doc**Version:****Stand:****Ersetzt Stand:****Seite:****13/13**

7. Löschwassermengenermittlung und Hydranteninspektion

Zur Bestätigung und Vervollständigung der in den Vorjahren durchgeführten Messungen, wurden durch eigenes Personal in 2022 nur einige weitere Messungen zur Ermittlung der Löschwassermengen, vor allem im Hinblick auf Genehmigungsverfahren für Bauanträge, vorgenommen.

Die durch die Feuerwehren auszuführende Überprüfung der 2807 Hydranten konnte im Jahr 2022 gemäß Abstimmung mit der Stadt und der für alle Einheiten gleich gestalteten Bearbeitungsgrundlage durchgeführt werden. Auf dieser Grundlage wurde in Abstimmung mit dem zuständigen Fachbereich 3 ein Dienstleistungsunternehmen mit der Abarbeitung der gemeldeten Beschilderungsmängel in allen ordnungsgemäß zurückgemeldeten Bereichen beauftragt. Im Berichtszeitraum wurden 119 Hydrantenschilder erneuert oder überarbeitet und gereinigt, 152 Hydrantendeckel geöffnet und freigelegt und 111 Hydranten gesäubert. Diese Arbeiten wurden von eigenem Personal betreut und von einem Dienstleistungsunternehmen abgearbeitet.

Abbildung eines Hydranten:



Technischer Bericht des Abwasserwerkes für das Jahr 2022**Beratungsfolge:**

Datum	Gremium
21.06.2023	Betriebsausschuss Stadtwerke

Beschlussvorschlag:


Der Betriebsausschuss nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

Begründung:

Der als Anlage beigefügte Bericht gibt für das Jahr 2022 einen Überblick über die Abwasserentsorgung. Darüber hinaus gibt er Auskunft über die Tätigkeiten und Entwicklungen im Bereich des Kanalnetzes.

Anlage/n:

Technischer Bericht des Abwasserwerkes 2022

Integriertes Qualitäts- und Umweltmanagement System		 Stadtwerke Gummersbach <small>Abwasser - Wasser - Wärme - Bäder - Parken</small>
Datei: I:\TK_Technik\16_Abwasserbericht_Ueberwach\02_Abwasserbericht\Abwasserbericht 2022.doc	Version: Stand: 31.05.023 Ersetzt Stand: 09.05.22 Seite:	1/8

Technischer Bericht der Abteilung Abwasser für das Jahr 2022



Inhalt

1. Aufgaben der Abteilung Abwasser / Personal der Stadtwerke
2. Erlöse / Kosten im Jahr 2022
3. Umsetzung der Maßnahmen in 2022 aus dem Abwasserbeseitigungskonzept (ABK) / Niederschlagswasserbeseitigungskonzept (NBK)
4. Schwierigkeiten der Umsetzung von Baumaßnahmen
5. Kontrolle gemäß Selbstüberwachungsverordnung Abwasser SüwV Abw

Datei:
I:\TK_Technik\16_Abwasserbericht_Ueberwach\02_Ab
wasserbericht\Abwasserbericht 2022.doc**Version:**
Stand: 31.05.023
Ersetzt Stand: 09.05.22
Seite:**2/8**

6. Gewässerschutzbericht
7. Schadensfälle (Verunreinigungen / Überschwemmungen) / Bereitschaftseinsätze
8. Aktueller Bearbeitungsstand: Geographisches Informationssystem
9. Besondere Aufgaben der Abteilung Abwasser
10. Sonstiges

1. Aufgaben der Abteilung Abwasser / Personal der Stadtwerke

Im Jahr 2022 war die Abteilung Abwasser der Stadtwerke Gummersbach zuständig für den ordnungsgemäßen Betrieb (Überwachung/Instandhaltung/Überplanung) von insgesamt 376 km Kanal, untergliedert in Schmutz- und Regenwasserkanäle, Druckleitungen und Mischwasserkanalisation. Zudem befinden sich im Abwassernetz der Stadt Gummersbach 39 Regenüberläufe, 52 Regenrückhaltungen (Hochwasserrückhaltebecken/Regenrückhaltebecken /Stauraumkanäle/Versickerungen), 7 Regenklärbecken, 15 Pumpwerke und 33 Regenüberlaufbecken. Der Stauraumkanal Im Entengarten wurde 2022 durch die EGG gebaut und in das Abwassernetz der Stadt Gummersbach übernommen. Der Regenüberlauf Franz-Schubert-Straße wurde durch einen Neubau ersetzt. Die Regenüberlaufbecken (RÜB), wie auch mehrere Hochwasserrückhaltebecken (HRB), Regenrückhaltebecken (RRB) und Pumpanlagen wurden im Rahmen des Integrationsmodells in die Verantwortung des Aggerverbandes übertragen. Neben der ständigen Überwachungstätigkeit werden weitere Aufgaben von der Kanalkolonie erledigt:

- Reparaturarbeiten an der Kanalisation
- Rattenbekämpfung
- Kanalreinigung nach bedarfsgerechter Spülplanung und für die TV-Inspektion
- Kontrollen an häuslichen Entwässerungsanlagen
- Grün-, und Gehölzschnitt und vieles mehr

Der Technische Leiter steht der technischen Abteilung mit den Bereichen Abwasser und Wasser, Bäder, Parks sowie Wärme/Kälte vor. 2 Bauleiter waren mit der Umsetzung der Baumaßnahmen vor Ort betraut. Die Sachgebiete Kanalplanung und Kanalstandhaltung bestanden aus 9 Mitarbeitern im Verwaltungsgebäude, wobei 2 Mitarbeiter teilweise für die Bereiche Wasser und Abwasser zuständig waren (Bauantragswesen und IT). Im Bereich der Kanalplanung wurde ab dem 1.04.22 eine Stelle neu besetzt. Um die Kontrolle am Kanalnetz, an den Bauwerken und an ca. 210 Einleitungsstellen seitens der Stadtwerke gewährleisten zu können, arbeiteten in der Kanalkolonie der Stadtwerke 2022 ein Abwassermeister und 4 Kanalarbeiter. Im Laufe des Jahres 2022 konnte ein Mitarbeiter für eine vakante Monteurstelle gefunden werden und trat diese zum 1.01.2023 an. Das Lager befindet sich am Standort Berstig, im Gebäude der Aggerenergie.

Datei:
I:\TK_Technik\16_Abwasserbericht_Ueberwach\02_Ab
wasserbericht\Abwasserbericht 2022.doc

Version:
Stand: 31.05.023
Ersetzt Stand: 09.05.22
Seite:

3/8

Die Abteilung Abwasser erledigt u. a. auch Aufgaben des Gewässerausbaus in Vertretung für die Stadt und kümmert sich um die Aufstellung der Starkregengefahrenkarte.

2. Erlöse / Kosten im Jahr 2022

Folgende Anschlussbeiträge wurden in 2022 erhoben

- für einen Vollanschluss 5,67 € / m² Grundstücksfläche
- für einen Schmutzwasseranschluss 3,97 € / m² Grundstücksfläche
- für einen Regenwasseranschluss 1,70 € / m² Grundstücksfläche

65 Bauanträge für den Neuanschluss an das Abwassernetz wurden 2022 gestellt, also 44% mehr Anträge als in 2021.

Die Abwassergebühren betragen in 2022

- für einen Vollanschluss 3,51 € / m³
- für eine abflusslose Grube 1,60 € / m³
- für die Einleitung von Niederschlagswasser 1,10 € / m²

Erlöse aus Gebühren für die Benutzung des öffentlichen Kanalnetzes beliefen sich auf 13.346.406,22 € (siehe nachfolgende Tabelle aus dem Jahresabschluss Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 2022)

Abgabenart	Gebühren €/cbm	Abwasser- menge in cbm/qm	Gebühren- ertrag €	Gebühren €/cbm	Abwasser- menge in cbm/qm	Gebühren- ertrag €
	2022	2022	2022	2021	2021	2021
55 Tarif 3 <u>Abr. 12</u> , Abs. 1	3,51	2.070.355,00	7.271.148,94	3,65	2.128.868,00	7.770.368,20
53 Tarif <u>Abr.</u> Art 53	2,00	58.056,00	120.612,95	1,60	72.753,00	115.921,95
57 Tarif 1 <u>Abr. 12</u> , Abs. 1	2,40	677,00	1.624,80	2,40	789,00	1.893,60
56 u. 58 Tarif 2 u. Tarif 4 <u>Abr. 12</u> , Abs. 1	2,00	305,00	610,00	2,00	826,00	1.652,00
59 Tarif 5 <u>Abr. 12</u> , Abs. 1	1,65	16.946,00	27.960,90	1,65	16.609,00	27.404,85
60 Tarif 6 <u>Abr. 12</u> , Abs. 1	1,60	1.521,00	2.433,60	1,60	1.946,00	3.113,60
99 Tarif <u>abr. 12</u> Abs. 1/493	0,99	3.461,00	3.426,39	0,99	1.399,00	1.385,01
			7.427.817,58			7.921.739,21
Übernahme Abwässer Reichshof/Bergneustadt/ <u>Aggerverband</u>		269.727,00	154.745,75		280.437,00	146.223,70
Zwischensumme		2.421.048,00	7.582.563,33		2.503.627,00	8.067.962,91
Straßenentwässerung	1,15	1.953.826,00	2.246.899,90	1,15	1.948.678,00	2.240.979,70
Niederschlagswasser	1,10	3.325.739,00	3.658.312,90	1,10	3.363.751,00	3.700.126,10
Veränderung Verbrauchsabgrenzung			7.442,61 -148.812,52			2.218,12 -381.508,19
Kanalbenutzungsgebühren			13.346.406,22			13.629.778,64

Datei:
I:\TK_Technik\16_Abwasserbericht_Ueberwach\02_Ab
wasserbericht\Abwasserbericht 2022.doc

Version:
Stand: 31.05.023
Ersetzt Stand: 09.05.22
Seite:

4/8

Das „Starkregenrisikomanagementkonzept“ wurde abgeschlossen und Rest-Fördermittel des Landes NRW beantragt.

Investitionen im Wirtschaftsjahr 2022 wurden u. a. getätigt für folgende **Baumaßnahmen**:



Kanalsanierung „Am Steinbergshof“
Auftragssumme: 367.000.- €



Kanalsanierung „Berghausener Straße“
Auftragssumme: 567.862,69 €

Entwicklung des Anlagevermögens

Die Investitionen im Wirtschaftsjahr 2022 betragen insgesamt TEUR 2.565 und gliedern sich in folgende Teilbereiche:

I. Immaterielle Vermögensgegenstände	13 TEUR
II. Sachanlagen	
1. Grundstücke	1 TEUR
2. Entsorgungsanlagen	1.134 TEUR
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	33 TEUR
4. Anlagen im Bau	1.384 TEUR
	<hr/>
	2.565 TEUR
	<hr/>

Datei:
I:\TK_Technik\16_Abwasserbericht_Ueberwach\02_Ab
wasserbericht\Abwasserbericht 2022.doc

Version:
Stand: 31.05.023
Ersetzt Stand: 09.05.22
Seite:

5/8

3. Umsetzung der Maßnahmen in 2022 aus dem Abwasserbeseitigungskonzept (ABK) / Niederschlagswasserbeseitigungskonzept (NBK)

Laut ABK – Liste war für 2022 der Baubeginn für 22 Maßnahmen (ABK und NBK) vorgesehen.

NBK: Das NBK ist abgeschlossen.

ABK: Für zwei größere Maßnahmen wurde die Planung beauftragt. Diverse Umbauten an den Regenüberläufen Marie-Juchacz-Straße, Beckestraße und Am Hammer wurden durchgeführt oder begonnen.

Die Sanierung des Kanals in der Hermann-Renner-Straße wurde abgeschlossen. Die Sanierung und der Neubau der Kanalisation im Bereich der Reininghauser Straße / Neubau des Kreis-Parkhauses wurden in 2022 abgenommen. Der Kanalbau in der Straße Am Steinbergshof wurde beendet. Die Inlinermaßnahme Nordstraße und der im Zusammenhang stehende Neubau des RÜ Franz-Schubert-Straße wurden durchgeführt. Im Düker Eckenhagener Straße wurde die technische Ausstattung erneuert.

4. Schwierigkeiten der Umsetzung von Baumaßnahmen

Einige der für 2022 vorgesehenen Baumaßnahmen konnten aufgrund fehlender wasserrechtlicher Erlaubnisse nicht begonnen werden. Am 24.01.22 wurde, wie in jedem Jahr ein Erinnerungsschreiben an die Bezirksregierung versandt, in dem 9 Anträge genannt wurden, bei denen noch keine Erlaubnis erteilt wurde. Mit o. g. Schreiben wurden auch Verlängerungen bestehender Erlaubnisse eingefordert, um Rechtssicherheit im Kanalbetrieb zu gewährleisten. Die Umsetzung einiger Maßnahmen scheiterte an Grunderwerbsverhandlungen, die noch nicht zum Abschluss gebracht werden konnten. Andere Maßnahmen wurden verschoben, da der mit den Kanalbaumaßnahmen durchzuführende Straßenbau nicht abgewickelt werden konnte (Stadt oder Landesbetrieb).

5. Kontrolle gemäß Selbstüberwachungsverordnung Abwasser SüwV Abw

Das gesamte Abwassersystem wird ständig umfangreich überwacht. Zur Gewährleistung dieser Tätigkeit wurden Betriebsanweisungen erlassen und ein Berichtswesen aufgebaut. Über die Selbstüberwachung ist dem Regierungspräsidenten als obere Aufsichtsbehörde jährlich zu berichten.

Mittels Kamerabefahrung wurden im Jahr 2022 34,426 km untersucht und ingenieurmäßig bewertet.

Die nachfolgende Grafik veranschaulicht die aktuelle Zustandsbewertung der Mischwasserkanäle von Priorität 0 (Sofortmaßnahmen) bis 5 (Schadlos).

Datei:
I:\TK_Technik\16_Abwasserbericht_Ueberwach\02_Ab
wasserbericht\Abwasserbericht 2022.doc

Version:
Stand: 31.05.023
Ersetzt Stand: 09.05.22
Seite: 6/8

Entwässerungssystem	Netzlänge	aktuelle Zustandsbewertung aller Kanäle *) (Stand 31.12. des BJ)						gesamte untersuchte Kanallänge im aktuellen Untersuchungszyklus	untersuchte Kanallänge im Berichtsjahr	sanierte Kanallänge im Berichtsjahr
		0	1	2	3	4	5			
	km	km						km	km	km
HS-West (KS,KM, und KR)	105,76	0,00	0,55	2,01	8,76	17,36	77,08	17,019	14,337	1,460
HS-Oberagger (KS,KM, und KR)	71,35	0,00	0,74	3,08	6,40	10,46	50,68	7,367	1,582	0,407
HS-Ost (KS,KM, und KR)	93,98	0,00	0,22	1,93	7,93	14,38	69,52	9,951	0,000	0,320
HS-Unteragger (KS,KM, und KR)	65,38	0,00	0,02	0,49	4,41	9,17	51,29	18,698	18,267	0,180
HS-Gelpetal (KS,KM, und KR)	27,23	0,00	0,26	1,05	1,57	1,31	23,04	0,786	0,240	0,270
HS-Leppetetal (KS,KM, und KR)	5,07	0,00	0,02	0,13	1,43	0,83	2,65	1,288	0,000	0,000
Summe:	368,77	0,00	1,81	8,68	30,50	53,51	274,26	55,109	34,426	0,000

Turnusmäßige Überprüfungen in 2022:

- Die Abwasserpumpwerke wurden zwölfmal im Jahr optisch kontrolliert. Abwasserpumpwerke und weitere wichtige Bauwerke wie die Kläranlage Piene werden 24 Stunden über die Prozessdatenverarbeitung des Aggerverbandes überwacht. Während der Arbeitszeit übernimmt diese Überwachung die Betriebszentrale in Ehreshoven, außerhalb der Arbeitszeit die Wasserleitstelle in Auchel. Auftretende Probleme können so verzugslos behoben werden.
- Die Druckleitungen im Stadtgebiet wurden im Berichtsjahr zweimal auf sichtbare Schäden an Kontroll- und Reinigungsöffnungen und auf Funktionstüchtigkeit der Armaturen überprüft.
- Bei den Regenüberläufen fand ebenfalls in einem einmonatigen Rhythmus die Kontrolle des Allgemeinzustandes des Bauwerks und des Einleitungsbereichs statt. Außerdem wurden die Regenüberläufe nach jedem stärkeren Regenereignis kontrolliert.
- Die Regenrückhaltebecken und Regenklärbecken wurden in einem Turnus von sechs- bis zwölfmal pro Jahr auf Funktionalität und Ablagerungen überprüft. Die Überprüfung beinhaltet auch die Kontrolle der technischen Einrichtungen.
- Eine Sichtkontrolle aller bestehenden 212 Einleitungsstellen in Gewässer oder den Untergrund aus Regenwassernetzen oder aus der Mischwasserkanalisation (Auslassleitung RÜ) wurde zweimal pro Jahr durchgeführt. Die Situation an der Einleitungsstelle gibt dabei Aufschluss über Gewässerflora, und -fauna. Die Begehung im Herbst erfolgte mit dem Gewässerschutzbeauftragten, Herrn Westerhausen von der Aggerwasser GmbH.
- Optische Überprüfungen wurden am einzigen MW - Düker (Eckenhagener Straße) aufgrund des Umbaus eingeschränkt durchgeführt. Dies galt auch für Überprüfungen der Leistungsfähigkeit, auf sichtbare Schäden und auf Dichtheit.

Laut SüwV-kom – Bericht des Aggerverbandes lagen an der Kläranlage Piene keine Betriebsstörungen vor.2

Datei:
I:\TK_Technik\16_Abwasserbericht_Ueberwach\02_Ab
wasserbericht\Abwasserbericht 2022.doc

Version:
Stand: 31.05.023
Ersetzt Stand: 09.05.22
Seite:

7/8

6. Gewässerschutzbericht

Der Gewässerschutzbericht (als Vorentwurf) für 2022 wurde im Mai 2023 der Betriebsleitung vorgelegt.

Der Gewässerschutzbeauftragte (GSB) musste zu keinem Sondereinsatz gerufen werden.

Im Berichtsjahr 2022 hat der GSB keine Missstände gemeldet.

Fazit aus dem Gewässerschutzbericht:

Ergebnisse:

a) wasserrechtliches Ergebnis

Ergebnis	Anzahl	Bemerkungen
Vorgänge insgesamt	216	
Betreiber Stadt Gummersbach	28*	
ohne Befristung	5*	
Erlaubnisfrei	10*	
Einleitungserlaubnis läuft in 2023 ab	8*	K232; K167; K117; K177; K168.1/.2; K106.1/.2
Einleitungserlaubnis bis Ende 2022 abgelaufen	23*	Neuantrag in Arbeit, bzw. An- trag noch nicht beschieden

* Mehrfachnennung möglich (Stand Januar 2023)

b) Ergebnis der Begehung

statistisches Ergebnis	Anzahl	Bemerkungen
Vorgänge insgesamt	216	
Einleitungsstellen ohne Beanstandungen	211*	
Einleitungsstellen mit Beanstandungen	4*	betrieblich
Einleitungsstellen nicht erreichbar/nicht einsehbar	6*	Begehung Gewässer: OK
Einleitungsstellen noch nicht in Betrieb	1*	Begehung ab Inbetriebnahme
Einleitungsstellen im Umbau	0*	
keine Begehung erforderlich	0*	

* Mehrfachnennung möglich
(Stand zum Zeitpunkt der Begehungen am 06.; 07.; 12. und 13.12.2022)

7. Schadensfälle (Verunreinigungen / Überschwemmungen) / Bereitschaftseinsätze

Laut Aufzeichnungen der Stadtwerke wurden in 2022 keine Gewässerverunreinigungen / Schadensfälle gemeldet.

Die Monteure wurden in 2022 zu fünf Bereitschaftseinsätzen gerufen. Es hat sich jedoch herausgestellt, dass es sich mehrheitlich um Verstopfungen an Hausanschlussleitungen handelte und nicht um Mängel am städtischen Abwassernetz. Lediglich einen Störfall gab es

Datei:
I:\TK_Technik\16_Abwasserbericht_Ueberwach\02_Ab
wasserbericht\Abwasserbericht 2022.doc

Version:
Stand: 31.05.023
Ersetzt Stand: 09.05.22
Seite: 8/8

am städtischen Netz, im Bereich der Straße „Am alten Feld“. Hier soll in den kommenden Jahren eine umfassende Kanalsanierung erfolgen.

8. Aktueller Bearbeitungsstand: Geographisches Informationssystem

Im Jahr 2022 wurde ca. 2,30 km Kanal in die Darstellung des bestehenden Abwassernetzes im GIS übernommen. Bei den aufgenommenen Längen des Entsorgungsnetzes handelt es sich um Vermessungen nach durchgeführten Baumaßnahmen.

Die Überwachung der gelieferten Daten auf Einhaltung, der für die Abteilung Abwasser festgelegten Richtlinien und Parameter sowie die nachfolgende Überführung in die Datenbank erfolgt durch eigenes Personal unter Mithilfe eines externen Beraters.

9. Besondere Aufgaben der Stadtwerke

In Abstimmung mit der Stadt kümmern sich die Stadtwerke um die Starkregengefahren- und -risikoanalyse und betreuen die Aufstellung eines Starkregenisikomanagementkonzeptes.

Die Starkregengefahrenkarte wurde fertiggestellt und das Handlungskonzept steht. Die Karten sollen öffentlich zugänglich gemacht werden.

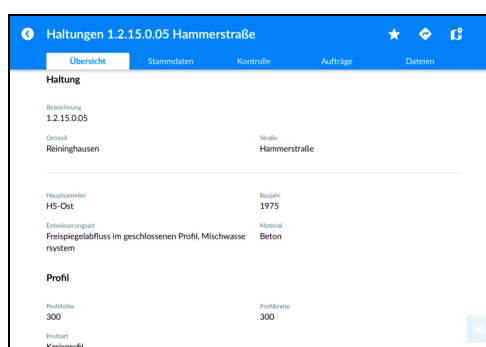
10. Sonstiges

Einführung „Tablano“

Bei der Überprüfung/Reinigung der Bauwerke, Einleitungen, Schachtbauwerke oder Haltungen wurden bislang die Ergebnisse auf Berichtsblättern in Papierform festgehalten. Mit „Tablano“ erfolgt die Erfassung der Ergebnisse per iPad digital vor Ort. Datum, Koordinaten oder andere Parameter werden dokumentiert und können dann in das GIS der Stadtwerke per automatisiertem Datentransfer übernommen werden.



Desktop App-Karte



iPad App-Datensatz

1. Quartalsbericht der Stadtwerke Gummersbach 2023**Beratungsfolge:**

Datum	Gremium
21.06.2023	Betriebsausschuss Stadtwerke

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss nimmt den I. Quartalsbericht für das Wirtschaftsjahr 2023 zur Kenntnis.

Begründung:**Begründung:**

In der Anlage wird der I. Quartalsbericht zum Wirtschaftsjahr 2023 vorgelegt.

1. Abwasser

Die Umsatzerlöse liegen im I. Quartal marginal über dem Planniveau. Die Erhöhung des sonstigen Betriebsertrages ergibt sich aus der Regulierung eines Schadenfalls (Forstschaden am Dellenfelder Siefen).

Im Bereich des Materialaufwandes (Verbandsumlage) entstehen unterjährige Abweichungen durch jahresübergreifende Abschlagszahlungen, die sich im Laufe des Jahres wieder regulieren. Bei den bezogenen Leistungen ergibt sich eine Differenz zum Plan aufgrund geringerer Grundstücksanschlusskosten.

Die Personalkosten befinden sich u.a. aufgrund genommener Elternzeit leicht unterhalb des Planniveaus. Die sonstigen Betriebsaufwendungen liegen im Plan.

Die Zinsaufwendungen liegen geringfügig unter dem Planansatz. Hierbei handelt es sich um eine Periodenverschiebung und stellt keine Abweichung dar.

Die Eigenkapitalverzinsung, die nach § 10 Abs. 5 EigVo vorgeschrieben ist, ist anteilig für das I. Quartal ausgewiesen. Zusammenfassend ergibt sich nach Ablauf des I. Quartals eine Entnahme aus der Rücklage in Höhe von rund 36 TEUR. Im Wirtschaftsplan war eine Entnahme von anteilig 57 TEUR geplant.

2. Gewerblicher Bereich**1. Wasser**

Die Umsatzerlöse liegen unter Berücksichtigung der erhaltenen Abschläge unter Planniveau. Der Wasserverbrauch liegt unter Vorjahresniveau. Erst im Zuge der Jahresverbrauchsabrechnung erfolgt die tatsächliche Wassermengenermittlung und somit die Feststellung der erwirtschafteten Umsatzerlöse.

Die Aufwendungen für Waren liegen 21 TEUR unter Plan durch geringere Wasserbezugskosten. Die bezogenen Leistungen liegen auf Planniveau.

Die Personalaufwendungen liegen auf Planniveau. Leichte Abweichungen durch Stundenverschiebungen in den einzelnen Teilbetrieben sowie zwischen dem gewerblichen und hoheitlichen Bereich sind gegeben. Die Abschreibungen liegen nach Berücksichtigung der fehlenden Investitionen 2023 annähernd auf

Planniveau.

Die sonstigen Betriebsaufwendungen befinden sich 30 TEUR unter Planansatz aufgrund geringeren Unterhaltungskosten für das Rohrnetz. Die Zinsaufwendungen liegen über Planansatz durch die Prolongation in 2022 für 2023 sowie die Neuinvest-Finanzierung. Die Planung erfolgte mit 2% jedoch die Abschlüsse aufgrund der politischen und wirtschaftlichen Lage mit 3,5% oder höher. Wir gehen davon aus, dass wir das geplante Jahresergebnis erreichen werden.

2. Wärme

Die Umsatzerlöse liegen unter Berücksichtigung der erhaltenen Abschläge 224 TEUR über Planansatz durch höhere Wärme- und Kälteabschläge. Durch die gestiegenen Wärme- und Kältebezugskosten im Rahmen der Gaskrise im Vorjahr erfolgte eine entsprechende Anpassung der Abschläge.

Der sonstige Betriebsertrag liegt 8 TEUR über Plan bedingt durch die Schadensregulierung der Versicherung für den Schaden am alten Heizwerk Moltkestraße.

Die bezogenen Leistungen liegen 2 TEUR unter Plan durch geringere Kosten für Wartung- und Instandhaltung technischer Anlagen.

Die Personalkosten liegen aufgrund der bereits genannten Stundenverschiebungen auf Planniveau.

Die Abschreibungen liegen nach Berücksichtigung der fehlenden Investitionen 2023 annähernd auf Planniveau.

Die Entwicklung der Energiebezugskosten liegt analog zu den Umsatzerlösen über Planansatz. Der Ausgleich im Bereich Umsatzerlöse und Energiebezugskosten erfolgt bei der Jahresverbrauchsabrechnung. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen auf Planniveau.

Die Zinsen liegen leicht über Plan (Erläuterung siehe Teilbetrieb Wasser).

Die übrigen Positionen zeigen keine wesentlichen Abweichungen. Wir gehen davon aus, dass wir das geplante Jahresergebnis erreichen werden.

3. Bäder

Die Umsatzerlöse liegen aufgrund einer weiterhin positiven Entwicklung der Besucherzahlen nach Beendigung der Corona-Schutzmaßnahmen in den Bereichen Bad und Bistro Gumbala rund 46 TEUR über Planniveau.

Die Aufwendungen für Waren liegen 5 TEUR über Plan durch höhere Kosten für den Wareneinsatz im Bereich Bistro Gumbala. Die bezogenen Leistungen liegen 8 TEUR über Plan durch höhere Kosten für Wartung- und Instandhaltung technischer Anlagen. Die Personalkosten liegen aufgrund der bereits genannten Stundenverschiebungen auf Planniveau.

Die Abschreibungen liegen nach Berücksichtigung der noch ausstehenden Investitionen 2023 annähernd auf Planniveau.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen 31 TEUR über Plan aufgrund höherer Stromkosten. Durch das defekte BHKW konnte kein Strom erzeugt und ins Bad Gumbala zwecks Eigenverbrauch eingespeist werden. Die Zinsen liegen leicht über Plan (Erläuterung siehe Teilbetrieb Wasser).

Nach aktuellem Stand entwickeln sich die Besucherzahlen in der Jahresbetrachtung positiv im Bereich Bäder. Wir gehen davon aus, dass das Planergebnis voraussichtlich erzielt werden kann.

4. Parken

Im Parksektor liegen die Umsatzerlöse 159 TEUR über Planansatz bedingt durch eine höhere Auslastung der Kurzzeitparker.

Die Abweichung bei den Aufwendungen für Waren resultiert aus fehlenden Kosten für sonstigen Materialverbrauch (Bezug von Spezialstreusalz für das PH Forum noch nicht notwendig). Die bezogenen Leistungen liegen 6 TEUR über Plan bedingt

durch höhere Kosten für sonstige Sach- und Dienstleistungen (periodenübergreifende Parkticketbestellung).
Die Personalaufwendungen und Abschreibungen liegen analog zu den anderen Bereichen annähernd auf Planniveau.
Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen 27 TEUR über Planansatz. Ausschlaggebend hierfür sind höhere Kosten für den Winterdienst im PH Forum.
Die Zinsen liegen leicht über Plan (Erläuterung siehe Teilbetrieb Wasser).
Nach aktuellem Stand führt die Entwicklung im Bereich Kurzzeitparker zur einer positiven Jahresbetrachtung. Wir gehen davon aus, dass das Istergebnis gegenüber dem Planansatz positiver ausfallen wird.

Anlage/n:

- I. Quartalsbericht 2023 der Stadtwerke Gummersbach Bereich Abwasser
- I. Quartalsbericht 2023 der Stadtwerke Gummersbach gewerblicher Bereich

Erläuterungen I. Quartalsbericht 2023 hoheitlicher Bereich

Gewinn- und Verlustrechnung	2023	2023	2023
Bezeichnung	Abwasser	Abwasser	Abwasser
	Plan	Ist	Abw.
Umsatzerlöse	3.612.244	3.615.337	3.093
Auflösung Ertragszuschüsse	109.525	114.404	4.879
akt. Eigenleistungen	37.500	37.500	0
sonst. Betriebsertrag	2.500	11.104	8.604

Die Umsatzerlöse liegen auf Planniveau.

Der sonstige Betriebsertrag liegt derzeit aufgrund von Einnahmen aus einem Schadenfall deutlich über dem Plan.

GESAMTLEISTUNG	3.761.769	3.778.345	16.576
Materialaufwand (AV)	1.567.665	1.623.939	56.274
sonst. Materialaufwand, bezog. Leist.	115.421	100.436	-14.985

Im Bereich des Materialaufwandes (Verbandsumlage) entstehen unterjährige Abweichungen durch jahresübergreifende Abschlagszahlungen, die sich im Laufe des Jahres wieder regulieren. Bei den bezogenen Leistungen ergibt sich die Differenz zum Plan hauptsächlich aus geringer angefallenen Grundstücksanschlusskosten.

ROHERGEBNIS	2.078.684	2.053.971	-24.713
Personalaufwand	452.894	428.103	-24.792
Abschreibungen	767.241	765.648	-1.593
sonst. Betriebsaufwand	385.108	390.265	5.157

Die Personalkosten liegen u. a. aufgrund genommener Elternzeit leicht unterhalb des Planansatzes.

Die Abschreibungen liegen marginal unter dem Planniveau.

Die sonstigen Betriebsaufwändungen befinden sich auf Planniveau.

BETRIEBSERGEBNIS	473.441	469.955	-3.486
Zinserträge	500	0	-500
Zinsaufwand	243.750	218.272	-25.478

Die Zinsaufwendungen haben unterschiedliche Fälligkeiten und weichen daher geringfügig vom Planniveau ab.

Hierbei handelt es sich um eine Periodenverschiebung und stellt keine Abweichung dar.

ERGERBNIS VOR STEUERN	230.191	251.683	21.492
sonstige (außerordentliches Ergebnis)	0	0	0
Steuern	288	405	117

JAHRESERGEBNIS I	229.903	251.278	21.375
Abführung an den Haushalt der Stadt	287.231	287.231	0
Zuführung in die Rücklage	0	0	0
Entnahme aus der Rücklage	57.328	35.953	-21.375

Als Fazit der vorgenannten Ausführungen werden zum jetzigen Zeitpunkt statt der geplanten 57 TEUR rund 36 TEUR aus der Rücklage entnommen. Auch dies wird sich in den kommenden Quartalen wieder relativieren.

JAHRESERGEBNIS II	0	0	0
--------------------------	----------	----------	----------

Erläuterungen I. Quartalsbericht 2023 gewerblicher Bereich

Gewinn- und Verlustrechnung		2023	2023	Wasser	2023	2023	Wärme	Wärme	Wärme	2023	2023	Bäder	2023	2023	Parken	2023	2023	gesamt	2023	gesamt	gesamt		
Bezeichnung		Wasser	Wasser	Abw.	Plan	Wärme	Wärme	Abw.	Plan	Wärme	Wärme	Abw.	Plan	Wärme	Wärme	Abw.	Plan	Wärme	Wärme	Abw.	Plan	Wärme	Wärme
Umsatzerlöse		1.504.443	1.426.648	-77.794	785.000	1.009.063	224.063		428.264	474.277	46.014		536.178	695.563	159.385		3.253.884	3.605.551	351.668				
akt. Eigenleistungen		75.000	75.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	75.000	75.000	0				
sonst. Betriebsertrag		1.400	1.326	-74	0	8.342	8.342		0	0	0		0	0	0		1.400	9.668	8.268				
GESAMTLEISTUNG		1.580.843	1.502.974	-77.868	785.000	1.017.405	232.405		428.264	474.277	46.014		536.178	695.563	159.385		3.330.284	3.690.220	359.936				
Umsatzerlöse:	Wasser	Unter Plan durch geringeren Wasserverkauf.																					
	Wärme	Über Plan durch höhere Wärme-/ Kalteabschläge. Durch die gestiegenen Wärme-/ Kältebezugskosten im Rahmen der Gaskrise im Vorjahr erfolgte eine entsprechende Anpassung der Abschläge.																					
	Bäder	Über Plan durch höhere Umsatzerlöse im Bad und Bistro Gumbala. Eine weiterhin positive Entwicklung der Besucherzahlen nach Beendigung der Corona-Schutzmaßnahmen ist ausschlaggebend.																					
	Parken	Über Plan durch höhere Umsatzerlöse im Bereich der Kurzzeitparker.																					
Sonst. Betriebsertrag	Wasser	Auf Planniveau.																					
	Wärme	Über Plan durch die Schadensregulierung der Versicherung für den Schaden am alten Heizwerk Moltkestraße.																					
	Bäder	Auf Planniveau.																					
	Parken	Auf Planniveau.																					
RHB-Stoffe/ bezogene Waren		490.150	468.677	-21.473	0	0	0		8.925	13.513	4.588		3.000	0	-3.000		502.075	482.190	-19.885				
bezogene Leistungen		19.163	18.134	-1.029	71.422	69.084	-2.338		388.700	396.412	7.712		84.847	90.467	5.620		564.131	574.097	9.966				
ROHERGEBNIS		1.071.530	1.016.164	-55.366	713.579	948.322	234.743		30.639	64.352	33.714		448.331	605.096	156.765		2.264.078	2.633.933	369.856				
RHB-Stoffe/ bezogene Waren	Wasser	Unter Plan durch geringere Wasserbezugskosten. Die Verrechnung der IST-Wasserbezugskosten mit der Gegenposition Umsatzerlöse erfolgt im Rahmen der Jahresverbrauchsabrechnung.																					
	Bäder	Über Plan durch höhere Kosten für den Wareneinsatz im Bereich Bistro Gumbala.																					
	Parken	Unter Plan durch fehlende Kosten für sonstigen Materialverbrauch (Bezug von Spezialstreusalz für das PH Forum noch nicht notwendig).																					
Bezogene Leistungen	Wasser	Auf Planniveau.																					
	Wärme	Unter Plan durch geringere Kosten für Wartung- und Instandhaltung technischer Anlagen.																					
	Bäder	Über Plan durch höhere Kosten für Wartung- und Instandhaltung technischer Anlagen.																					
	Parken	Über Plan durch höhere Kosten für sonstige Sach- und Dienstleistungen (periodenübergreifende Parkticketbestellung).																					
Personalaufwand		351.203	345.665	-5.538	2.680	2.288	-392		9.632	7.907	-1.725		23.521	21.761	-1.760		387.036	377.621	-9.415				
Abschreibungen		280.935	268.820	-12.115	39.048	37.867	-1.181		114.575	110.608	-3.966		129.323	126.379	-2.944		563.880	543.674	-20.206				
sonst. Betriebsaufwand		357.525	327.393	-30.132	855.395	1.097.715	242.321		219.754	250.982	31.228		225.686	252.528	26.842		1.658.359	1.928.618	270.259				
BETRIEBSERGEBNIS		81.867	74.286	-7.581	-183.544	-189.549	-6.005		-313.322	-305.145	8.177		69.802	204.428	134.626		-345.196	-215.979	129.217				
Personalaufwand		Insgesamt auf Planniveau. Leichte Abweichungen sind durch die Stundenverschiebungen in den einzelnen Teilbetrieben sowie zwischen dem gewerblichen und hoheitlichen Bereich möglich.																					
Abschreibungen		Insgesamt auf Planniveau. Erst zum Jahresabschluss werden die getätigten Investitionen in 2023 berücksichtigt und die Abschreibung gebucht.																					
Sonst. Betriebsaufwand	Wasser	Unter Plan durch geringere Unterhaltungskosten für das Rohrnetz.																					
	Wärme	Über Plan durch höhere Energiebezugskosten (Gas und Wärme). Die Verrechnung mit der Gegenposition Umsatzerlöse erfolgt im Rahmen der Jahresverbrauchsabrechnung.																					
	Bäder	Über Plan durch höhere Stromkosten für das Bad Gumbala. Durch das defekte BHKW konnte kein Strom erzeugt und ins Bad Gumbala zwecks Eigenverbrauch eingespeist werden.																					
	Parken	Über Plan durch höhere Kosten für den Winterdienst im PH Forum.																					

Gewinn- und Verlustrechnung Bezeichnung	2023 Wasser Plan	2023 Wasser Ist	Wasser Abw.	2023 Wärme Plan	2023 Wärme Ist	Wärme Abw.	2023 Bäder Plan	2023 Bäder Ist	Bäder Abw.	2023 Parken Plan	2023 Parken Ist	Parken Abw.	2023 gesamt Plan	2023 gesamt Ist	gesamt Abw.
Beteiligungsertrag	242.953	242.953	0	20.246	20.246	0	141.723	141.723	0	0	0	0	404.922	404.922	0
Zinserträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsaufwand	119.049	122.051	3.002	5.211	5.922	712	36.438	50.188	13.750	41.787	43.978	2.191	202.484	222.139	19.654
ERGEBNIS VOR STEUERN	205.772	195.189	-10.583	-168.508	-175.225	-6.717	-208.037	-213.610	-5.573	28.015	160.450	132.435	-142.758	-33.196	109.562
Zinsaufwand	Über Planniveau. Durch die Prolongation in 2022 für 2023 sowie die Neuinvest-Finanzierung. Die Planung erfolgte mit 2% jedoch die Abschlüsse aufgrund der politischen und wirtschaftlichen Lage mit 3,5% oder höher.														
sonstige (außerordentliches Ergebnis)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Steuern	913	1.275	363	0	0	0	75	39	-36	7.788	7.518	-269	8.775	8.833	58
Konsolidierung innerbetr. Verrechnung	-11.375	-11.375	0	-192.375	-192.375	0	203.750	203.750	0	0	0	0	0	0	0
JAHRESERGEBNIS	216.234	205.289	-10.946	23.867	17.150	-6.717	-411.862	-417.399	-5.537	20.227	152.932	132.704	-151.533	-42.028	109.505

Fazit

Das I. Quartal 2023 zeigt im gewerblichen Bereich eine Ergebnisverbesserung gegenüber dem Planansatz auf.

Vorabausschüttung des Abwasserwerkes an die Stadt Gummersbach**Beratungsfolge:**

Datum	Gremium
21.06.2023	Betriebsausschuss Stadtwerke
20.09.2023	Rat

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt, dass vor Ablauf des Wirtschaftsjahres 2023 die Eigenkapitalverzinsung in Höhe von EURO 1.148.925,38 (3,25%) an den Haushalt der Stadt abgeführt wird.

Begründung:

Nach § 10 Abs. 5 EigVO ist eine angemessene Eigenkapitalverzinsung an den Haushalt der Stadt abzuführen. Dieser berechnet sich aus dem 30-jährigen Durchschnitt der Emissionsrenditen der Anleihen der öffentlichen Hand. Der Berechnungs-Bezugspunkt ist das Vorvorjahr des Gebühren-Veranlagungsjahres (für 2023: 1992 – 2021).

Anlage/n:

Übersicht der Zinssätze für die Jahre 2020-2023
Entwicklung der Zinssätze 1992 bis 2021

Durchschnittszinssatz für 30 Jahre (www.bundesbank.de)

- Berechnung-Bezugspunkt: Vorvorjahr des Gebühren-Veranlagungsjahres

Gebühren-Veranlagungsjahr:

2020	Mittelwert 1989 bis 2018	4,07%
2021	Mittelwert 1990 bis 2019	3,84%
2022	Mittelwert 1991 bis 2020	3,54%
2023	Mittelwert 1992 bis 2021	3,25%

I. Indizes

Indizes für Wertpapiere inländischer Emittenten

Schuldverschreibungen inländ. Emittenten
Emissionsrendite

Zeit	% p.a.	Jahre 30
1990	8,7	
1991	8,6	
1992	7,9	7,9
1993	6,3	6,3
1994	6,8	6,8
1995	6,4	6,4
1996	5,6	5,6
1997	5,4	5,4
1998	4,6	4,6
1999	4,3	4,3
2000	5,3	5,3
2001	4,7	4,7
2002	4,6	4,6
2003	3,8	3,8
2004	3,8	3,8
2005	3,2	3,2
2006	3,8	3,8
2007	4,3	4,3
2008	4,0	4,0
2009	3,1	3,1
2010	2,4	2,4
2011	2,5	2,5
2012	1,3	1,3
2013	1,3	1,3
2014	1,1	1,1
2015	0,4	0,4
2016	0,1	0,1
2017	0,4	0,4
2018	0,6	0,6
2019	-0,1	-0,1
2020	-0,3	-0,3
2021	-0,2	-0,2
2022		
2023		
	114,7	3,25

Konkretisierung Geltungsbereich der Satzung über die Nahwärmeversorgung der Stadt Gummersbach auf dem Steinmüllergelände**Beratungsfolge:**

Datum	Gremium
21.06.2023	Betriebsausschuss Stadtwerke
20.09.2023	Rat

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Gummersbach beschließt die der Originalniederschrift beigefügte 2.Änderung der Satzung über eine zentrale Nahwärmeversorgung für das Steinmüllergelände vom 17.05.2010.

Begründung:

Mit der Neuerstellung des Übersichtsplanes (Anlage 1) der Satzung über die Nahwärmeversorgung der Stadt Gummersbach auf dem Steinmüllergelände wird der Geltungsbereiches der 1. Änderung der Satzung vom 11.07.2019 konkretisiert. Hierbei wurde der Park & Ride Parkplatz der DB aus dem Geltungsbereich der Satzung herausgenommen. Der Inhalt der Satzung in seiner aktuellen Fassung wird nicht verändert.

Anlage/n:

Übersichtsplan (Anlage 1 der Satzung über die Nahwärmeversorgung der Stadt Gummersbach auf dem Steinmüllergelände)

